



## ES WAR EINMAL ...

13. September 2020

Alfred Keils Kolumne

ES WAR EINMAL EINE MAROTTE. Natürlich nicht die erste und einzige in meinem langen Leben. Aber die ausgefallenste.

Nach Briefmarken, alten Münzen und Stöcken aus den Wäldern der Welt (hier geht es schon los!) sammelte ich nämlich Lautmalereien. Neben Endreimen und Stabreimen auch Iterationen (Wiederholungen) und Reduplikationen (Verdoppelungen). Manchmal kann ich das eine vom andern nicht unterscheiden.

Die erste Reduplikation, die mir begegnete, lieferte unser Försteropa, der, lange nachdem er kein Jagdgewehr mehr angerührt hatte, den Bügel seines Spazierstocks an die Schulter zog und vor Freude in den Himmel schoss: „piff-paff!“ – Aus beiden Schrotläufen seines Drillings piff und krachte das Blei durch die Luft: „piff-paff!!!“

Und wir Kinder freuten uns, weil er sich freute. Er freute sich immer, wenn wir ihn und die Försteroma im Beurner Forsthaus besuchten.

Die erste Iteration meines Lebens hörte ich aus dem Mund eines Gießener Studienrats während der Aufnahmeprüfung fürs Gymnasium: „Techtelmechtel“.

Diese alte Vokabel verwendet heute kaum noch einer. Sie bedeutet nichts anderes als Liebelei

oder heimliches Stelldichein. Womöglich stammt das Wort vom italienischen „teco meco“ (du mit mir und ich mit dir). Und das wiederum ist eine Ableitung vom lateinischen „tecum tecum“, was ganz genau dasselbe bedeutet.

Hier noch ein paar wunderbare Beispiele aus meiner Sammlung: „Schicht im Schacht“, „Der Name Scheld geht um die Welt“, „Larifari“, „Heckmeck“ (dummes Gerede), „Simsalabim“, „Hokuspokus“, „huckepack“, „Zilp-Zalp“ (der Name eines Singvogels), „klipp, klapp“ (aus dem Lied „Es klappert die Mühle am rauschenden Bach“), „rucke di guck oder „rucke di guh“ (aus dem Märchen „Aschenputtel“), „kikeriki“, „huschhusch“, „schnippschnapp“, „Wirrwarr“, „ri ra rutsch“, „klipp und klar“, „mit Ach und Krach“, „in Saus und Braus“, „alles, was krecht und fleucht“ (alles, was kriecht und fliegt).

Und zu guter Letzt noch eine Reduplikation mit Endreim: „Zicke-zacke, zicke-zacke: Hühnerkacke!!“

Viel Spaß nun beim Entdecken solcher Besonderheiten, die unsere Sprache einst so lebendig machten!